



1 Name / Gesellschaft

2 Vorname

3 Steuernummer

Anlage Forstwirtschaft

zur Anlage L für tarifbegünstigte Einkünfte aus Holznutzungen

Allgemeine Angaben zum Forstbetrieb

51

Art der Gewinnermittlung Buchführung Einnahmenüberschuss § 13 a Abs. 6 Nr. 1 EStG

Wirtschaftsjahr vom bis

Betriebswerk Betriebsgutachten vom liegt vor.

7 Nutzungssatz ab Wj. fm

8 geändert ab Wj. fm

Lage	Fläche	ha	a	m ²
Gesamter Forstbetrieb				
ggf. davon Betriebsstätte (Forstrevier)				
Betriebsstätte				
Betriebsstätte				
Betriebsstätte				

Einkünfte aus den einzelnen Holznutzungsarten

Wirtschaftsjahr	Gesamtnutzung fm 1	ordentliche Nutzung fm 2	außerordentliche (einschl. nachgeholter) Nutzung fm 3	innerhalb des Nutzungssatzes fm 4	Kalamitätsnutzungen über dem Nutzungssatz fm 5	über dem doppelten Nutzungssatz fm 6
10 Einschlag						
11 davon verkauft						
12 noch nicht verkauft						
13 Einnahmen Durchschnittsfestmeterpreis	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
14 Roherlöse durch Verkauf von Holz						
15 abzüglich: Bilanzansatz d. Vorjahres für im Wj. verkaufte Holz		-	-	-	-	-
16 Maßgebende Roherlöse insgesamt (Zeile 14 abzüglich Zeile 15)						
17 Betriebsausgaben (aufgeteilt nach dem Verhältnis der Roherlöse) nach § 34 b Abs. 2 Nr. 1 EStG	100 %	%	%	%	%	%
18 Gesamtbetrag aus Zeile 57	€	€		€		
19 nach § 34 b Abs. 2 Nr. 2 EStG	100 %	%	%	%	%	%
20 Gesamtbetrag aus Zeile 85	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
21 Zeile 16 abzüglich Summe der Zeilen 18 und 20						
22 Einkünfte aus nachgeholten Nutzungen Betrag aus Zeile 102			-			
23 Einkünfte aus den Holznutzungsarten des im Kj. beginnenden Wj.			=			
24 davon entfallen auf das Kj.						
25 des vorangegangenen Wj., die auf das Kj. entfallen						
26 Einkünfte aus den Holznutzungsarten im Kj. die auf Wj. ohne Einschlagsbeschränkung entfallen ⁵³						
27 Einkünfte aus den Holznutzungsarten im Kj. die auf Wj. mit Einschlagsbeschränkung entfallen						
28 Übertrag aus Zeile 26 Spalte 5	52			Übertrag aus Zeile 26 Spalte 6	51	

Steuernummer

Betriebsausgaben des im Kj. beginnenden Wj., die durch die **Holznutzung** veranlasst sind.

Hierzu gehören nicht die Betriebsausgaben für andere Nutzungen, z. B. landwirtschaftliche Nutzung und Nebenbetriebe.

Verwaltungskosten, Grundsteuer und Zwangsbeiträge nach § 34 b Abs. 2 Nr. 1 EStG			
Abziehbar von den Einnahmen aus ordentlicher Nutzung und Kalamitätsnutzung innerhalb des Nutzungssatzes.			
	Gesamt- aufwendungen	abzüglich öffentliche Zuschüsse, Ent- schädigungen, Skonti, Rabatte	verbleiben
	1	2	3
	EUR	EUR	EUR
31	Persönliche Verwaltungskosten Löhne und Gehälter des Verwaltungs- und Betriebsdienstpersonals		
32	Vergütungen an Lehrpersonal		
33	Sachbezüge, Zuschüsse für Wohnung und Kleidung des Verwaltungs- und Betriebsdienstpersonals		
34	Ruhegehälter, Witwengelder für ehemaliges Verwaltungs- und Betriebsdienstpersonal		
35	Zusatzversicherung und Unfallfürsorge für Verwaltungs- und Betriebsdienstpersonal		
36			
37			
38	Sachliche Verwaltungskosten		
38	Dienstaufwandsentschädigungen, Reise- und Umzugskosten		
39	Rechtsberatung, Gerichts- und Prozesskosten, soweit sie nicht unmittelbar mit Holznutzungen zusammenhängen, Steuerberatungskosten		
40	Kosten des Büros, der Bücherei, Post- und Fernsprechanlage		
41	AfA nach § 7 EStG, erhöhte Absetzungen, Sonderabschreibungen, Teilwertabschreibungen und Erhaltungsaufwand für Verwaltungsinventar, Verwaltungsgebäude, Wohnungen des Verwaltungs- und Betriebsdienstpersonals		
42	Pkw-Kosten der Verwaltung		
43	Verbandsbeiträge		
44	Aus- und Fortbildung des Verwaltungs- und Betriebsdienstpersonals		
45	Betriebsgutachten, Betriebswerk, Standortkartierung, Vermessung, Vermarkung, Grenzsicherung, Umliegung		
46	Schuldzinsen und Geldbeschaffungskosten, soweit nicht unmittelbar durch Holznutzung veranlasst		
47	Versicherung des Anlagevermögens, Haftpflicht- und Diebstahlversicherung		
48			
49			
50	Grundsteuer		
51	Zwangsbeiträge		
51	Beiträge an die Landwirtschaftskammer		
52	Beiträge zur Unfallversicherung durch die Berufsgenossenschaft, zur Zusatzversorgung des Verwaltungs- und Betriebsdienstpersonals		
53	Beiträge an die Familienausgleichskasse		
54	Beiträge an Deich- und Wassergenossenschaften		
55	Erfüllungsleistungen von Patronatslasten, die auf Grundstücken des Betriebsvermögens ruhen		
56			
57	Summe (nach Zeile 18 Spalte "Gesamtnutzung" übertragen)		



Steuernummer

Andere Betriebsausgaben nach § 34 b Abs. 2 Nr. 2 EStG

Abziehbar entsprechend der Höhe der Einnahmen aus allen Holznutzungsarten

Gesamt-
aufwendungen

abzüglich öffent-
liche Zuschüsse,
Entschädigungen,
Skonti, Rabatte,
aufgelöste
Rücklagen nach
§ 3 Abs. 3 Nr. 2 - 5
ForstschAusglG

verbleiben

Verwaltungskosten

für zusätzliches Verwaltungs- und Betriebsdienstpersonal bei Übermaß einschlag

1

2

3

EUR

EUR

EUR

61

Löhne und Gehälter

62

Aufwandsentschädigungen, Reise- und Umzugskosten

63

Rechtsberatung, Gerichts- und Prozesskosten, soweit sie unmittelbar mit Holznutzungen zusammenhängen

64

Schuldzinsen und Geldbeschaffungskosten, soweit sie unmittelbar mit Holznutzungen zusammenhängen

65

Kosten für den Verkauf des Holzes

66

67

Betriebskosten

Wiederaufforstung

69

Erstaufforstung (wenn keine Herstellungskosten)

70

Bestandspflege

71

Forstschutz

72

Holzwerbung (z. B. Fällen, Entrinden, Rücken)

73

Waldarbeiterwagen, Wege-, Geschirr-, Motorsägegeld

74

AfA nach § 7 EStG, erhöhte Absetzungen, Sonderabschreibungen, Teilwertabschreibungen und Erhaltungsaufwand für Wege, Brücken, Holzlagerplätze, Trift- und Riesenanlagen

75

76

77

AfA nach § 7 EStG und Erhaltungsaufwand für Nutzfahrzeuge, Maschinen (einschl. § 6 Abs. 2 EStG)

78

79

80

81

Waldbrandversicherung

82

Ausbildung und Fortbildung von Waldarbeitern

83

Verluste aus Forderungsausfällen

84

Bildung und Erhöhung von Rücklagen nach § 3 ForstschAusglG

85

Summe (nach Zeile 20 Spalte "Gesamtnutzung" übertragen)

Pauschsätze für Betriebsausgaben

§ 51 EStDV

§ 4 ForstschAusglG

86

Die pauschale Abgeltung der Betriebsausgaben wird beantragt nach

65 %

40 %

90 %

65 %



Steuernummer

Außerordentliche Holznutzungen

Volks- oder staatswirtschaftliche Gründe für den Einschlag über dem Nutzungssatz

91

92

93

Privatwirtschaftliche Gründe für den Einschlag über dem Nutzungssatz

Beschreibung des durch besondere Umstände eingetretenen Kapitalbedarfs (ggf. auf einem besonderen Blatt)

94

95

96

Nachgeholte Nutzungen

Nutzungssatz

tatsächliche Nutzung
(ohne Kalamitätsnutzung außerhalb des Nutzungssatzes)

positive Zwischensumme

nachgeholte Nutzungen aus dem 2. und 1. Vorjahr

eingesparte Nutzung

fm

fm

fm

fm

fm

97

Wirtschaftsjahr (3. Vorjahr)

/

-

=

-

=

98

Wirtschaftsjahr (2. Vorjahr)

/

-

=

-

=

99

Wirtschaftsjahr (1. Vorjahr)

/

-

=

=

100

Summe der Zeilen 97 bis 99 = eingesparte Nutzungen

101

Kleinerer Wert aus Zeile 10 Spalte 3 oder Zeile 100

102

Zeile 101

Zeile 10 Spalte 3

Zeile 21 Spalte 3

Einkünfte aus nachgeholten Nutzungen

:

x

=

Holznutzungen infolge höherer Gewalt (Kalamitätsnutzungen)

Schadensmitteilung vom

Abschlussmeldung vom

Anerkennung der Finanzbehörde vom

Lage

anerkannte fm

103

104

105

106

Summe der Zeilen 103 bis 105

Forstschäden-Ausgleichsgesetz

Nur ausfüllen bei Einschlagsbeschränkung im Wj., das im Kj. beginnt.

Die Einschlagsbeschränkung wurde eingehalten.

108

Befreiung von der Einschlagsbeschränkung

vom

durch Forstbehörde

vollständige Befreiung

genehmigte Einschlagsmenge

fm

Anmerkungen

z. B. über empfangene öffentliche Förderungsmittel (gewährende Behörde, Datum und Aktenzeichen des Bescheids, Förderungszweck)

109

110

111

112

